

**BEZIRKSVERTRETUNG**  
Pläne für den  
Rudolfplatz

**Innenstadt.** Am Donnerstag, 28. Januar, trifft sich die Bezirksvertretung Innenstadt zu ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr. Als ersten Tagesordnungspunkt hat sich das Gremium auf Antrag der Grünen auf eine Aktuelle Stunde zur Situation am Dom und dem Hauptbahnhof in der Silvesternacht geeinigt. Anwesend sein werden Claus-Ulrich Pröhl vom Kölner Flüchtlingsrat, Politik- und Islam-Kennerin Lale Akgün sowie der Streetworker Franco Clemens.

Ab 18 Uhr wird der Hamburger Investor Momeni Immobilien die Pläne für sein Neubauprojekt am Rudolfplatz vorstellen. Im Anschluss hält Uwe Grimsehl vom Amt für Brücken und Stadtbahnbau einen Vortrag über mögliche zukünftige Veranstaltungen auf der Freitreppe des Deutzer Rheinboulevards und die dortigen Fluchtwege.

Zum Beschluss vorgelegt hat die Stadtverwaltung den Bezirksvertretern unter anderem den Plan für einen weiteren barrierefreien Zugang zur Domplatte. Ebenfalls zur Abstimmung stehen Vorlagen über das Maßnahmenpaket für den Brüsseler Platz sowie für die Planungsaufnahme zur Sanierung der Brandmeldeanlage im Bürgerhaus Stollwerck. Die Sitzung im Theodor-Heuss-Saal im Spanischen Bau des Rathauses beginnt um 16 Uhr. (mbo)

# Die Radfahrer bestimmen das Tempo

**VERKEHR** Weyerstraßerweg und Berlin-Kölnische-Allee sind ab sofort Fahrradstraßen – Markierungen sollen folgen

VON SEBASTIAN MORITZ

**Zollstock.** Auf der Straße östlich der Bahnlinie in Zollstock haben seit einigen Wochen die Radfahrer das Sagen. Die Stadt hat den Weyerstraßerweg und die Berlin-Kölnische Allee zu Fahrradstraßen gemacht. Das Problem: Viele Rad- und Autofahrer wissen gar nicht, was das bedeutet. Das soll sich nun ändern.

Bisher ist es nur ein weißes Fahrrad auf blauem Grund, das auf den Schildern an den Zufahrten der beiden Straße auf die neue Regelung hinweist. Ein wenig verwirrend mag für manch einen jedoch der Hinweis darunter sein: „Autos und Motorräder frei“ steht auf einem zweiten Schild. In der Straße dürfen also weiterhin Autos, Motorräder und Fahrräder fahren. Doch die Radler bestimmen die Geschwindigkeit – eine Regelung, die offenbar vielen nicht bekannt ist: „Es gibt da anscheinend noch ein großes Informationsdefizit, aber wir können natürlich auch keine Tafeln aufstellen, auf denen wir die kompletten Regeln einer Fahrradstraße erklären“, sagt Jürgen Möllers, Fahrradbeauftragter in der Kölner Stadtverwaltung.

In den kommenden Monaten sollen zusätzlich zu den Schildern auf dem Asphalt entsprechende Markierungen auf die Fahrradstraße hinweisen. Weil aber offenbar



Radfahrer an der Ecke Gottesweg/Weyerstraßerweg

Foto: Moritz

nicht nur die Rad- und Autofahrer in Zollstock wenig über die Regeln auf einer Fahrradstraße wissen, plant die Stadt im Laufe des Jahres eine Info-Kampagne. „Denkbar sind zum Beispiel Plakate, Flyer und Infos auf der Homepage der

Stadt“, sagt der Experte Jürgen Möllers.

Dass die Achse Weyerstraßerweg/Berlin-Kölnische-Allee überhaupt zur Fahrradstraße wurde, ist eine Konsequenz aus dem Radverkehrskonzept für Lindenthal, Sülz

und Klettenberg. Demnach fahren die meisten Radfahrer bisher westlich der Bahnlinie über die Rhöndorfer Straße. Weil es dort aber unter anderem wegen des Lieferverkehrs zu den Supermärkten oft eng wird, rieten die Gutachter, den

**Fahrradstraße**

Die dominierenden Verkehrsteilnehmer auf einer Fahrradstraße sind die Radler. Autos sind nur erlaubt, wenn es ein Zusatzschild gibt. Auch dann müssen die Autofahrer besondere Rücksicht nehmen. „Die Fahrradfahrer bestimmen das Tempo und dürfen zum Beispiel nebeneinander fahren“, sagt der Fahrradbeauftragte Jürgen Möllers. Stadtweit soll die Zahl der Fahrradstraßen im Lauf des Jahres auf 16 wachsen. (mo)



Radverkehr über die Straßen östlich der Bahnlinie zu leiten. Die rechtlichen Voraussetzungen dafür sind nun gemacht, jetzt muss sich die neue Regelung nur noch unter den Rad- und Autofahrern herumsprechen.



Selbstständig *er.*

**Steigern Sie Ihr Potenzial. Mit Professional Class. Volkswagen für Selbstständige.**

**Passat Trendline BMT 1.4 TSI, 92 kW (125 PS) 6-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,8/außerorts 4,4/kombiniert 5,3/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 123.

**Ausstattung:** Uranograu, Klimaanlage, Radio „Composition Colour“, Außenspiegel elektr. einstell- und beheizbar, Multifunktionslenkrad, elektr. Fensterheber vorn und hinten, Multifunktionsanzeige „Plus“, Komfortstartfunktion „Press & Drive“ u. v. m.

**Geschäftsfahrzeug Leasingrate monatlich**

**159,00 €<sup>1,2,3</sup>**

Sonderzahlung:

0,00 €

Laufzeit:

36 Monate

Laufleistung pro Jahr:

10.000 km

<sup>1</sup> Zgl. Überführungs- und Zulassungskosten. <sup>2</sup> Professional Class ist ein Angebot für alle Selbstständigen. Einzelheiten zur jeweils erforderlichen Legitimation erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Volkswagen Partner. <sup>3</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



**Professional Class**

Volkswagen für Selbstständige

**Volkswagen**

Ihr Volkswagen Partner

**Bautz & Klinkhammer GmbH & Co. KG**

Luxemburger Straße 378 - 394, 50354 Hürth

Tel. 02233 / 97 40 00, www.bautz-klinkhammer.de

**Melden Sie sich jetzt zum neuen Schuljahr an!**

Willkommen am Berufskolleg der Bauwirtschaft. Wenn Sie oder Ihre Kinder sich für einen der folgenden Bildungsgänge in Vollzeit interessieren, nehmen Sie ab Anfang Februar mit uns Kontakt auf und melden Sie sich/Ihre Tochter/Ihren Sohn bei uns an.



- 1. Internationale Förderklasse (IFK)/International remedial class** sind Integrationsklassen mit dem Förderschwerpunkt **Deutsch (Promotion of german)/Landeskunde (cultural studies)** für Flüchtlinge, Einwandererkinder (ab 16 Jahre). Der Unterrichtsschwerpunkt liegt auf dem Fachbereich **Bautechnik (focus on civil engineering)**. Weitere Unterrichtsfächer: **Politik, Sport, Religion.**
- 2. Ausbildungsvorbereitung (AV) und Berufsfachschule (BFS)** vermitteln in jeweils einjährigen Bildungsgängen in einem mehrstufigen System grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für berufsschulpflichtige Schüler (< 18 J.) ohne Ausbildungsvertrag. Die Schülerinnen und Schüler haben je nach Bildungsgang zwischen **8 bis 16 Stunden Werkstattunterricht (Bautechnik)** pro Woche. Weitere Unterrichtsfächer sind **Wirtschafts- und Betriebslehre, Politik, Religion, Sport, Deutsch, Kommunikation, Mathematik.** Mögliche Schulabschlüsse:

Form	Voraussetzung	Abschlüsse
AV	Schulpflicht erfüllt, berufsschulpflichtig ohne Ausbildungsvertrag	Hauptschulabschluss
BFS 1	Hauptschulabschluss (Klasse 9)	Sekundarabschluss I (10A)
BFS 2	Sekundarabschluss I-10A	Mittlerer Abschluss/ Fachoberschulreife ohne und mit Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe

- 3. Fachschule für Technik (Tiefbautechnik)** Die Fachschule für Technik mit dem Schwerpunkt Tiefbautechnik ist das zweijährige **Weiterbildungsangebot**, das es ermöglicht, von der praktischen Arbeit z. B. als Straßenbauer in die Bauvorbereitung/Leitungstätigkeit zu wechseln und den Abschluss **zum/zur staatlich geprüften Techniker/-in (IHK)** zu erlangen. Im Rahmen der Weiterbildung ist es möglich, die Fachhochschulreife zu erlangen. Annahmeveraussetzungen sind neben einer **abgeschlossenen Berufsausbildung in einem der Fachrichtung entsprechenden Ausbildungsberuf** mindestens der **Hauptschulabschluss Klasse 10 (SEK I)** sowie mindestens ein **Jahr Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf.** Einzelfallprüfung möglich.

- 4. Berufsschule jetzt auch für Industriekaufleute** Neben der Berufsschule für die traditionellen Bauberufe (Beton- Stahlbeton-, Straßen-, Kanal- u. Rohrleitungsbauer) bietet das Berufskolleg der Bauwirtschaft auch **Berufsschulunterricht für Industriekaufleute in Teilzeitform** an. Industriekaufleute sind in Unternehmen unterschiedlicher Branchen (Produkt-herstellung/Dienstleistungen) tätig Sie verfügen über ein breites kaufmännisches Grundwissen und haben Erfahrung im Umgang mit Kunden und der Abwicklung von Projekten. Der Fachunterricht erfolgt in den Fächern **Wirtschafts- und Sozialprozesse, Geschäftsprozesse, Steuerung und Kontrolle, Datenverarbeitung, Englisch.** Die Aufnahmevoraussetzung ist ein **Berufsausbildungsverhältnis zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann.** Erwerb der FH-Reife möglich.

Anmeldung ab 01.02.2016, Mo. - Do.: 09.00 - 15.00 Uhr, Fr.: 09.00 - 14.00 Uhr  
 Berufskollegs der Bauwirtschaft GmbH Tel.: 02237/561823  
 Schulsekretariat Fax: 02237/6969550  
 Humboldtstr. 30-36 E-Mail: sekretariat@bkw-kerpen.de  
 50171 Kerpen www.bkw-kerpen.de

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“  
 Marie von Ebner-Eschenbach  
  
 www.sos-kinderdoerfer.de

**Versteigerungen**

**Zwangsversteigerung**  
 093 K181/14: Am **03.02.2016, 9:30 Uhr**, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Gewerbe-einheit mit 3 PKW-Stellplätzen und 2 Motorrad-Stellplätzen in **50859 Köln (Weiden), Aachener Str. 1359**. Die Gewerbeeinheit Nr. 2 des Aufteilungsplans im rückseitigen Anbau besteht aus 3 Räumen im EG und 2 Lagerräumen im Kellergeschoss. Die Stellplätze befinden sich im Hof. Nutzfläche insg. ca. 459 m<sup>2</sup>, Baujahr vermutlich um 1970. Erweiterung ca. 1999. Instandhaltungs- und umfangreiche Fertigstellungsarbeiten sind erforderlich, der Innenausbau der Einheit ist nicht fertiggestellt. Betreiber Gläubiger: Telefon 0221/226-55512. Verkehrswert: **210.000,00 €**. Die 5/10 bzw. 7/10 Wertgrenzen sind in diesem Termin nicht zu beachten (§§ 85a, 74a ZVG).  
 Amtsgericht Köln  
 www.zvg-portal.de

**Teilungsversteigerung**  
 092 K 022/14: Am **11. Februar 2016, 9:30 Uhr**, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden: Zweifamilienhaus mit Garage in **51067 Köln (Holweide), An der Paradieswiese 9**, freistehend, voll unterkellert, 1-geschossig mit ausgebautem Dachgeschoss, mit voll unterkellertem 1-geschossigem Anbau mit Flachdach. Die Wohnfläche beträgt rd. 157 m<sup>2</sup>. Das Wohnhaus wurde um 1955 errichtet, der Anbau und die Garage ca. 1981. Die Dachgeschosswohnung hat keine Heizung. Verkehrswert: **280.000,00 €**.  
 Amtsgericht Köln  
 www.zvg-portal.de

**Jetzt Abonnent werden...**

...und mit der **ABOCARD** sparen.  
 www.abocard.de

**MICHAELSHOVEN**

**Spende für Hundetherapie**

**Rodenkirchen.** Die Menschen, die in den beiden Seniorenhäusern der Diakonie Michaelshoven leben und an Demenz erkrankt sind, genießen die Zeit mit den Therapiehunden Wanda und Mischka. Sie streicheln ihnen übers Fell, fangen oftmals an, mit den Tieren zu sprechen oder lächeln einfach. Wö- chentlich kommen Wanda und Mischka nach Michaelshoven. Der Besuch wird mit Spenden finanziert.

Der Marathon-Läufer Christian Elm-Hartwig fand den Einsatz der Therapiehunde so überzeugend, dass er seine Teilnahme am Berlin-Marathon im vergangenen September dem Hilfsprojekt widmete. Er machte aus dem Marathon einen Sponsorenlauf. Durch die Unterstützung von Freunden, Verwandten und Firmen kamen 1035 Euro zusammen, die Christian Elm-Hartwig nun für die älteren Menschen mit Demenz in Michaelshoven überreicht hat. Nicole Westig von der Stiftung der Diakonie Michaelshoven nahm das Geld im Thomas-Müntzer-Haus zusammen mit einigen Bewohnern entgegen. Im Herbst des vergangenen Jahres wurden das Thomas-Müntzer-Haus und das Albert-Schweitzer-Haus auf dem Campus der Diakonie an der Sürther Straße eröffnet. (süs)



Christian Elm-Hartwig mit Therapiehund  
 Foto: privat